DIE QUARTIERZEITUNG AUS DEM UNTERGRUND
Nr. 3/2025

SEPTEMBER — OKTOBER — NOVEMBER

sentipost

Editorial

Changemaker

von Raphael Meyer, Koordinator Sentitreff

Viele Hände und Herzen wirken im Sentitreff zusammen. Viel Erfahrung und Experimentierfreude fliessen in dieses Labor für gesellschaftliches Miteinander: Jährlich 8000 Stunden Freiwilligenarbeit von über 200 Menschen, so vielfältig wie unsere Gesellschaft. Sie spinnen tragfähige soziale Netze und werkeln an Fundamenten eines Zusammenlebens auf Augenhöhe.

Es gehört zu unserer Vision, gesellschaftliches Engagement zu stärken, sichtbar zu machen, zu begleiten und anzuerkennen. Und es ist uns ein Anliegen, hier insbesondere auch auf die Mitverantwortung, die Talente, das Knowhow und die Lebenserfahrung von Menschen aus der Migrationsbevölkerung zu bauen. Ein bisschen haben wir dabei John F. Kennedy im Ohr: «Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt».

Für die Förderung dieses inklusiven und partizipativen Geistes (und entsprechender Initiativen) hat der Sentitreff vom Integrationsförderprojekt ‹ici. gemeinsam hier› einen sogenannten ‹Changemaker Grant› erhalten – als eine von 23 Organisationen schweizweit. Das ist auch ein Zeichen der Anerkennung für unsere engagierten Changemaker, die sich tagtäglich fragen, was sie für unser Land tun können.

«BaBeL Perspektive 2030» umsetzen

Gemeinsam für unser Quartier

von Edina Kurjakovic, Fachmitarbeiterin Quartierentwicklung Stadt Luzern

Seit 2002 setzen sich Menschen aus dem Quartier, die hiesigen Organisationen, das lokale Gewerbe sowie die Stadt Luzern gemeinsam für eine lebendige, vielseitige und zukunftsfähige Basel- und Bernstrasse ein. Seither ist viel passiert: BaBeL hat sein eigenes Gesicht entwickelt. Es lebt, es ist bunt und immer in Bewegung.

Vor gut 20 Jahren wurde in einem gemeinschaftlichen Prozess das sog. Konsensszenario entwickelt, um festzuhalten, was im Quartier gewünscht und möglich ist (und was unerwünscht). Dieses Bild hat dem Verein BaBeL bis heute als Wegweiser gedient. Nun wurde es Zeit, dieses Urbild weiterzuentwickeln. Viele Menschen

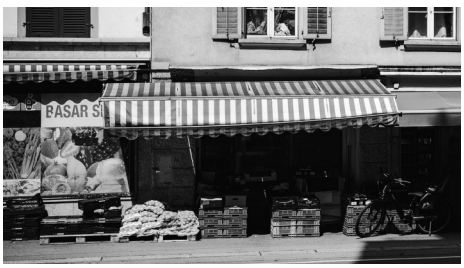
Fortsetzung Seite 8

Welten verbinden Seite 2

Sauberkeit im BaBeL-Quartier Seite 6

Zur Lebensqualität beitragen Seite 7

Poschte a de Baselstross – Seite 3



BaBeL-Cup – Seite 6

Welten verbinden

Nicht die Kulturen, es sind die Menschen, die sich begegnen

von Miriam Kutt, Koordinatorin Frauenpalaver im Sentitreff

Anfang dieses Jahres hat der Sentitreff die Organisation des Frauenpalavers übernommen und entwickelt das Format der 6-teiligen Veranstaltungsreihe in Richtung Transkultur weiter. Der Austausch von Ressourcen, Wissen und Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Lebenswegen und -weisen befördern die gegenseitige Anerkennung und Solidarität untereinander.

Das diesjährige Thema ‹Wie wir die Welt verbinden› geht der Frage nach, wie wir Grenzen, die uns voneinander trennen, überwinden können. Obschon Wirtschaft, Verkehrswege und auch die Kommunikation global vernetzt sind, erschweren politische Grenzen oder auch Statusunterschiede nach wie vor den Weg in die Gemeinschaft gleichwertiger Menschen.

Der erste Austausch beleuchtete das Zusammenbringen von Menschen. Anya, die Initiantin des Vereins ‹Integration in der Freizeit›, berichtete über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse im Überbrücken von Hürden der Integration. Viele der Teilnehmerinnen erzählten daraufhin, wie schwer die Ankunft in der Schweiz für sie war. Einsamkeit kam mehrfach und auf verschiedene Weisen zur Sprache. Die Erfahrungsberichte zeichneten das Bild einer Abgeschnittenheit vom Leben und machten deutlich, wie gross der Bedarf an Kontakten während der Anfangsphase der Integration tatsächlich ist.

Den zweiten Austausch eröffnete Niegar, sie ist die Leiterin der Sentitreff-Frauenschwimmkurse und Moderatorin im Konversationsangebot ‹Türen öffnen›, mit einem spannenden und beeindruckenden Einblick in ihren Lebensweg. Das anschliessende Gespräch über die Schwierigkeit, sich Kenntnisse anzueignen, förderte abermals Gemeinsamkeiten unter den teilnehmenden Frauen zutage.

Die weiteren Veranstaltungen dieser Reihe fragen nach dem Verbindenden von ‹zusammen essen› und ‹sich in Vereinigungen zusammenschliessen› und nach den Hindernissen und Möglichkeiten des ‹grenzüberschreitenden Handels› sowie der ‹politischen Mitsprache›.

Das Frauenpalaver ist eine Serie von jährlich sechs moderierten Diskussionsabenden im Sentitreff zu Themen, die Frauen unterschiedlicher kultureller Prägungen verbinden. Es wird unterstützt von der Katholischen Kirche Stadt Luzern. Die Termine der vier Abendveranstaltungen im Herbst/Winter 25 werden demnächst publiziert. **www.sentitreff.ch**

Transkultur

Transkulturalität begreift Kultur(en) als jenseits von Eigen und Fremd: grenzenlos, hochgradig verflochten und dynamisch sich wandelnd. Kulturelle Formen und Facetten gehen ineinander über, durchdringen und vermischen sich (lat. trans = durch, über, jenseits). Wie der Philosoph Homi K. Bhabha betont, sind Gesellschaften dort besonders kreativ und kulturell produktiv, wo verschiedene Denk- und Lebensweisen sich treffen und ineinandergreifen. Bedeutende kulturelle Leistungen waren in der Regel das Ergebnis eines transkulturellen Austauschs. Die transkulturelle Perspektive unterstreicht, was kulturelle Mehrseitigkeit zum erfolgreichen Zusammenleben in einer Gesellschaft beiträgt.

Der Kulturwissenschaftler Arata Takeda schlägt vor, nicht zuerst auf die Wurzeln von Menschen zu schauen, sondern auf die Wege und Erfahrungen, durch die sie in ihrem Leben gegangen sind und gehen.

Wir alle sind kulturelle Mischlinge. In Luzern beispielsweise schreiben wir in lateinischen Buchstaben. Unsere Zahlen wiederum stammen aus Indien und wanderten über den arabischen Raum nach Europa. Die veraltete Vorstellung von Kultur als in sich einheitlich, nach aussen hin abgeschlossen und dauerhaft ist längst nicht mehr zutreffend. In der global vernetzten Welt haben Bewohnende eines Landes eine Vielzahl unterschiedlicher Lebensformen und Lebensstile. Diese Kulturformen enden nicht an den nationalen Grenzen, sondern finden sich ebenso in anderen Ländern. Transkulturalität sucht das Gemeinsame und Verbindende innerhalb einer pluralistischen Gesellschaft.

Besuch im Laden (IV)

Bazar Shop

von Victor Huber

Der Bazar Shop ist ein echter Klassiker an der Baselstrasse. Seit über 30 Jahren gibt es den Laden, gegründet wurde er von Dejnis' Grossvater. Eine Zeit lang trug er den Namen Bea Shop. Heute ist das Geschäft in dritter Generation in Familienhand. Dafür kam Dejnis extra aus Belgien zurück in die Schweiz und hat den Laden vor drei Monaten von seiner Mutter übernommen.

Was den Bazar Shop besonders macht, ist die grosse Vielfalt im Sortiment. Während viele Läden sich auf eine Region konzentrieren, bringt Dejnis Produkte aus der ganzen Welt zusammen. Peruanische Getränke, Injera aus Eritrea oder türkischer Ziegenkäse sind nur einige Beispiele. Auch frisches Fleisch gehört dazu und überzeugt durch gute Qualität und faire Preise. Dazu gibt es Gemüse, Früchte und sogar ein kleines Sortiment an Textilien wie Kissen oder Decken.

Ein Blick ins Regal verrät: Wer Lust auf kulinarische Entdeckungen hat, ist hier genau richtig. Dejnis' persönlicher Favorit ist das Gewürz Vegeta. Es erinnert ihn

an seine Kindheit und passt für ihn perfekt zu einfachen Speisen wie Tomaten oder Gurken.

Am meisten schätzt Dejnis den täglichen Kontakt mit Menschen. Für ihn ist der Bazar Shop nicht nur ein Geschäft, sondern ein Ort, an dem Begegnungen stattfinden. Diese besondere Atmosphäre möchte er erhalten, damit der Laden auch in Zukunft ein Ort bleibt, an den man gerne zurückkehrt.

In der Luzerner Baselstrasse finden sich spannende Lebensmittelgeschäfte aus diversen Weltregionen. In einer losen Serie stellen wir die verschiedenen Betriebe und ihre Besitzer:innen in der Sentipost vor. Das von BaBeL und Sentitreff getragene Projekt Shop&Food bietet geführte Touren durch die Lebensmittelläden an der Baselstrasse mit anschliessendem Nachtessen. Es wird von der Initiative ‹ici. gemeinsam hier› als wichtiger Beitrag zur interkulturellen Verständigung gefördert.
➥ shopandfood.ch

Bazar Shop Baselstrasse 34

Shopkeeper: **Dejnis**
Sortiment: **Lebensmittel aus aller Welt**
Gründung: **ca. 1990**
Lieblingsprodukt von Dejnis: **Vegeta-Gewürzmischung**
Hochbetrieb: **durchgehend gut besucht, besonders an den Wochenenden**

«Poschte a de Baselstross» Food-Festival

Shop & Food wird 20 – wir feiern weiter

Vor 20 Jahren ist von Sentitreff, HSLU und BaBeL das Projekt ‹Shop & Food› lanciert worden – als wirtschaftliche Fördermassnahme für die kulturell vielfältigen Läden an der Baselstrasse. Seither sind Gruppen entlang der Baselstrasse auf kulinarischen Entdeckungsreisen in den Lebensmittelläden unterwegs und erleben gemeinsam, wie Essen verbindet.
Drei Studierende der Hochschule Luzern, Soziale Arbeit – Sämi, Michaela und Victor – rücken anlässlich des Jubiläums unter dem Motto ‹Poschte a de Baselstross› Menschen, Produkte und Geschichten hinter den Läden in den Mittelpunkt – im Rahmen einer digitalen Kommunikationskampagne und eines kleinen **Food-Festivals am 17. Oktober**. An diesem Event erwarten euch feines Essen und Gespräche mit Ladenbesitzenden der Baselstrasse.
Komm vorbei, probiere mit uns und finde heraus, was das Projekt mit dir zu tun haben könnte.

SEPTEMBER

01. Mo	17.15	**Gartentreff**
		Infos: sentigarten@gmx.ch
01. Mo	20.00	**Offener Planungsabend**
		Wir machen das Kulturprogramm im Sentitreff. Bringt eure Ideen mit.
01. Mo	20.15	**Balliamo Tarantella**
	–21.15	Ab in die Tanzschuhe …
03. Mi	17.30	**Nähen und Flicken**
	–19.30	Und voneinander lernen. Mit Fadumo. Nähmaschinen vorhanden.
03. Mi	20.30	**Tanzabend**
	–22.30	Standardtänze mit den ‹Amici del Ballo›
04. Do	19.00	**Garden Sessions: Cerfeda & Rolla (ITA/CH)**
		Canzoni über Liebe, Tanz und Widerstand ab 17 Uhr Buvette und Crêpes im Sentigarten
05. Fr	20.00	**80 Rosen**
		Gedenkkonzert 80 Jahre nach Auschwitz Musik von Roma, Sinti und aus jüdischer Kultur; mit Ssassa, Markus Reinhardt, Omer Nevo u.a.; Bar & Injera ab 19 Uhr
11. Do	19.00	**Garden Sessions: Lukas B. (CH)**
		Singer-Songwriter Folk mit irischem Einfluss ab 17 Uhr Buvette und Essen im Sentigarten
12. Fr	17.00	**Buvette Surprise**
	–22.00	Sounds von DJ Lohman, Injera aus Äthiopien
13. Sa	14.00	**Caffè Politico**
	–15.30	zum Thema Lärm im Quartier Mit Ottilia Lütolf Elsener, Ärztin
13. Sa	19.00	**Garden Sessions: Carlos Baez Zerpa (VEN)**
		Kosmopolitische Songwriter-Songs auf Spanisch und Englisch ab 17 Uhr Buvette und Essen im Sentigarten
18. Do	17.00	**Öffentliche Shop & Food-Tour**
		Auf Entdeckungstour durch die Ladenvielfalt an der Baselstrasse. Im Anschluss Essen aus dem Iran. 65 CHF p.Person/Kulturlegi 50% Anmeldung bis 08.09.: info@shopandfood.ch
18. Do – 21. So	17.00 –22.00	**Sommerbar mit Sahne Taube** Mayonnaise aus Design und Gastronomie Lustgarten und Sommertraumnächte im Sentigarten, Sonntag schon ab 11 Uhr
19. Fr	20.00	**SENTITREFF SESSIONS #36** **Mäck'n'More (CH)** Folk aus Winterthur – Dylan-Songs auf Mundart; Bar & Food ab 19.30 Uhr
20. Sa	14.00	**Caffè Politico**
	–15.30	Was macht ein Konsulat? Mit Mario Stefano Baldi, Ministro Plenipotenziario e Console Generale in Zurigo Italienisch und deutsch
26. Fr	20.00	**SENTITREFF SESSIONS #37** **Chanson Garage (LU)** Chanson et Blues françaises Bar & Food ab 19.30 Uhr
27. Sa	9.00	**Quartierzmorge Spezial:**
	–11.00	**Frühstück wie in Japan**
27. Sa	15.00	**Shop & Food: Naan-Workshop**
		Angeleitet von Vigitha und Waran lernen wir Naan-Brote, Sambal und ein Curry zuzubereiten. 65 CHF p.Person/Kulturlegi 50% Anmeldung bis 17.09.: info@shopandfood.ch
29. Mo	20.15	**Balliamo Tarantella**
30. Di	19.30	**Singing Senti**

OKTOBER

01. Mi	17.30	**Nähen und Flicken**
01. Mi	20.30	**Tanzabend**
03. Fr	20.00	**Luzern trifft Potsdam**
		Einblicke mit Gästen aus Potsdam und Vertreter:innen des Luzerner Vereins Städtepartnerschaft Potsdam
04. Sa	18.00	**Die verborgene Schönheit des Omans**
		Vernissage zur Fotoausstellung von Beat Wirth; Ausstellung bis 09.11.2025
	ab 19.00	**Jemenitisches Essen**
		Anmeldung bis 12.09.2025: info@arfelix.ch oder per WhatsApp an 076 702 60 04 35 CHF ohne Getränke
06. Mo	17.15	**Gartentreff**
06. Mo	20.00	**Offener Planungsabend**
10. Fr	19.30	**Reisereportage zum Kosovo**
		mit Bujar Berisha, Fotograf, Emmer Kulturpreisträger und Autor eines alternativen Reiseführers zum Kosovo
11. Sa	15.00	**Shop & Food: Momo-Workshop**
		Angeleitet von zwei jungen Tibeter:innen lernen wir Momos zuzubereiten. 65 CHF p.Person/Kulturlegi 50% Anmeldung bis 01.10.: info@shopandfood.ch

Reichliche Ernte

16. Do	17.00	**Öffentliche Shop & Food-Tour** Im Anschluss Essen aus dem Tibet. info@shopandfood.ch. Anmeldung bis 06.10.
16. Do	19.00	**60 Jahre Mattmark-Unglück** Eröffnung Fotoausstellung und Film «Mattmark: Tragedia nella montagna» (Dok., ITA/CH, 2015, 35 min.)
17. Fr	abends	**Poschte a de Baselstross** Food Festival zu 20 Jahre Shop&Food
18. Sa	14.00 –15.30	**Caffè Politico** zu 60 Jahre Mattmark-Unglück mit Toni Ricciardi, Migrationshistoriker
18. Sa	19.00	**Vida Amor y Muerte en el Litoral** Teatro, poesía y cantos sobre las comunidades afrodescendientes colombianas (En español)
23. Do	14.30 –16.15	Folgedaten: 30.10. | 06.11. | 13.11. | 20.11 | 27.11. **Workshop autogenes Training** Leitung Silvana Carraro. Mit der UNITRE. ital./deut.; Anmeldung: info@sentitreff.ch
23. Do	19.00 –21.00	**Des/Connection** Meditative Klangreise um die Welt Mit Perkussion und Flöte
27. Mo	20.15	**Balliamo Tarantella**
28. Di	19.30	**Singing Senti**
30. Do	17.00	**Öffentliche Shop & Food-Tour** Im Anschluss Essen aus Sri Lanka. info@shopandfood.ch. Anmeldung bis 20.10.

NOVEMBER

03. Mo	20.00	**Offener Planungsabend**
05. Mi	17.30	**Nähen und Flicken**
05. Mi	20.30	**Tanzabend**
07. Fr	20.00 –22.00	**tanzbar Sentitreff** Disco mit Beats von Techno bis Rock'n'Roll mit DJ Phipu. Barbetrieb, Kollekte
08. Sa	14.00 –15.30	**Caffè Politico** zur JUSO-Initiative
09. So	10.30	**«(Nicht) allein auf der Welt»** Lesung und Gespräch zum langen Schatten Fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in der Schweiz; mit Angela Bodul, Betroffene, und Suleika Baumgartner, Autorin
12. Mi	19.30	**Besuch in der Moschee Baselstrasse** Begegnung und Austausch im Rahmen der Woche der Religionen. Treffpunkt Sentitreff
13. Do	17.00	**Öffentliche Shop & Food-Tour** Im Anschluss Essen aus Eritrea. info@shopandfood.ch. Anmeldung bis 03.11.
14. Fr	18.00	**Vernissage «Illusorische Realitäten»** zur Ausstellung von Regula Lienert, Apéro
14. Fr	19.30	**SENTITREFF SESSIONS #38** **Chrüsimüsig** Irisch, Klezmer, Ländler und mehr
16. So	14.00	**7. Jassturnier im Sentitreff** Schieber in festen Zweierteams. Einzel- personen können sich vor Ort zusammentun. Einschreiben ab 13.30, Jassen bis max. 18.30 Anmeldung: info@sentitreff.ch
20. Do	16.30 –18.30	**Recht auf Ich – Identität feiern** Input, Ausstellung und Bücherstöbern zum mehrsprachigen Aufwachsen für Kinder und Erwachsene; mit Rajeevan Thiyagarajah. Im Anschluss tamilisches Nachtessen Zum Tag der Kinderrechte
22. Sa	14.00 –15.30	**Caffè Politico** zur KITA-Initiative
24. Mo	20.15	**Balliamo Tarantella**
25. Di	19.30	**Singing Senti**
27. Do	17.00	**Öffentliche Shop & Food-Tour** Im Anschluss Essen aus Mexiko. info@shopandfood.ch. Anmeldung bis 17.11.
28. Fr	19.30	**Kino im Saal: «Immortals»** (Dok., Irak/CH, 2024, 94 min.) Über den Kampf junger Menschen in Bagdad für ein Leben in Freiheit und Würde. Im Anschluss Gespräch mit Regisseurin Maja Tschumi. Mit Filmfestival Let's Doc
30. So	13.00 –18.00	**Spielnachmittag** Spiele gemeinsam ausprobieren

Ausführlichere Infos, Regelmässiges,
weitere Events und allfällige Änderungen:
➥ **www.sentitreff.ch**
Wenn nicht anders vermerkt: Eintritt frei,
allenfalls Kollekte

BaBeL-Cup 2025

(tc) Im Juni fand zum 22. Mal der beliebte BaBeL-Cup statt – das Quartier-Fussballturnier, an dem fast 300 Kinder und 20 Erwachsene teilnahmen. Möglich wird der BaBeL-Cup nur durch das grosse Engagement zahlreicher Freiwilliger. Einer von ihnen ist Till, der sich mit Leidenschaft im Organisationskomitee engagiert. Wir haben mit ihm über seine Motivation, seine Aufgaben im OK und seine persönliche Verbindung zum Fussball gesprochen:

Wie bist du zum OK für den BaBeL-Cup gekommen?

Ich war am BaBeL-Cup, weil unsere älteste Tochter mitspielte, und hatte riesige Freude an diesem Quartierschulhausturnier. Als ich hörte, dass Menschen gesucht werden, die bei der Organisation mithelfen, meldete ich mich sofort.

Spielst du selber auch Fussball?

Ja, ich spiele mit grosser Freude Fussball. Als Achtjähriger spielte ich in einem Fussballclub. Da ich bei den Spielen jedoch oft nur auf der Ersatzbank sass, verlor ich schnell die Freude daran. Dafür kickte ich umso mehr mit Freunden – meistens draussen auf dem Pausenplatz. Nach dem Studium fehlte mir lange eine feste Gruppe. Erst mit meinen Kindern habe ich die Freude am Fussball wiederentdeckt – und inzwischen spiele ich, auch ohne sie, im Winter einmal pro Woche in der Turnhalle.

Wie hilfst du im OK mit?

Das OK ist eine super Gruppe mit sehr engagierten Menschen. Es gibt ja einiges zu organisieren – von Flyern und T-Shirts über den Platz bis zum Essen und die Medaillen. Ich habe unter anderem dabei mitgeholfen, den BaBeL-Cup in den Schulklassen vorzustellen. Obwohl viele Kinder den BaBeL-Cup bereits kennen, ist dieser direkte Kontakt eine schöne Erfahrung – und besonders wichtig, um auch jene Kinder zu motivieren, die eher selten Fussball spielen. Am Turniertag helfen wir alle aus dem OK mit – vom Aufstellen bis zum Zusammenräumen.

Was bedeutet der BaBeL-Cup für dich?

Der BaBeL-Cup begeistert mich sehr! Besonders schön finde ich, dass viele Kinder mitspielen, die sonst vielleicht kaum Fussball spielen. Ich bin überzeugt, dass dieses Turnier für viele Kinder ein grossartiges Erlebnis ist!

Sauberkeit im BaBeL-Quartier

von Tanja Christen, Geschäftsstelle BaBeL a.i.

Vor dem BaBeL-Büro wurde kürzlich eine Figur aus Abfallmaterialien gebastelt. Trotz der bestehenden Müllproblematik zauberte das Figürchen manchen Passantinnen und Passanten ein Lächeln ins Gesicht. Nach kurzer Zeit wurde jedoch der Pullover von jemandem mitgenommen, und der restliche Aufbau musste von ‹Betrieb und Strassenunterhalt› entfernt werden, da er nicht sachgemäss entsorgt worden war.

Laut dem Strasseninspektorat der Stadt Luzern sind im BaBeL-Quartier täglich Reinigungsteams im Einsatz. Zusätzlich wird fünfmal pro Woche mit der Kehrmaschine gereinigt, um die öffentlichen Flächen sauber zu halten. Auch wird illegal entsorgter Abfall regelmässig durchsucht. Lässt sich die verantwortliche Person ermitteln, werden ihr die Kosten in Rechnung gestellt.

Auch im Bereich der Aufklärung ist das Strasseninspektorat aktiv: So wurde ein mehrsprachiges Erklärvideo zur korrekten Abfallentsorgung in Luzern erstellt. Es informiert in acht Sprachen (deutsch, englisch, arabisch, kurdisch, tamilisch, portugiesisch, tigrinisch und ukrainisch). Videos hier abrufbar:

Im Quartier selbst gibt es positive Beispiele: Ein Hauswart hat kürzlich zur besseren ‹Müllkultur› aufgerufen – und geht mit gutem Beispiel voran. Er hat einen Hinweis bei der Haustür angebracht, auf dem steht, wann der blaue Abfallsack hinausgestellt werden kann. Lassen wir uns von solchen positiven Beispielen inspirieren – und setzen wir uns gemeinsam für ein sauberes BaBeL-Quartier ein!

News auf Website, Facebook, Instagram
➥ **www.babelquartier.ch**
➥ **@babel.luzern**

Gütschwald-Pflegetag 2025

Ein Tag im Grünen für alle

von Dorothy Northe,
Vorstand «Wächter am Gütsch»

Mitten in unserer lebendigen Stadt Luzern liegt ein besonderer Ort: der Gütschwald. Hoch oben, umgeben von frischer Luft und Vogelgezwitscher, lädt dieser Wald uns alle ein, eine Pause vom Alltag zu machen und gemeinsam etwas Gutes zu tun. Auch dieses Jahr laden wir Gross und Klein, Jung und Alt, Neuankömmlinge und Langzeitbewohner*innen zum Gütschwald-Pflegetag ein.

Was erwartet euch?

Gemeinsam kümmern wir uns um die jungen Weisstannen im Wald. Mit einer einfachen Handlung – dem Umwickeln der Baumspitzen mit Hanffasern – schützen wir sie vor den Rehen im Winter. Keine Sorge, diese Arbeit ist leicht und für alle geeignet, von Kindern bis zu Seniorinnen und Senioren. Keine Vorkenntnisse nötig, nur Lust, Teil einer fröhlichen Gemeinschaft zu sein!

Wann und wo?

Samstag, 20. September 2025
Treffpunkt: 10.30 Uhr beim Sentitreff
oder 11 Uhr bei der Gütschhütte
Wir arbeiten eine gute Stunde, anschliessend folgt gemütliches Beisammensein mit feinem Essen und guten Gesprächen.
Mitbringen: Gute Laune, feste Schuhe.
Für alles andere sorgen wir!

Warum mitmachen?

Der Gütschwald-Pflegetag ist mehr als nur Waldpflege – er ist eine Gelegenheit, unser Quartier gemeinsam zu gestalten, neue Menschen kennenzulernen und einen unvergesslichen Tag in der Natur zu verbringen. Bringt eure Familie, Freunde und Nachbar*innen mit – wir freuen uns auf euch!

Weitere Informationen gibt's auf unserer Website:
➥ **www.waechter-am-guetsch.ch**

Jeder Beitrag zählt

Lebensqualität im Quartier

von Josef Moser, Präsident QV Wächter am Gütsch

Wir wollen nicht klagen, dass wir auf der Schattenseite unserer Stadt zuhause sind. Wir können uns freuen an vielen kleinen Dingen im Quartier, die dem Leben hier Qualität geben, und wir können etwas dafür tun, auch wenn es nur kleine Schritte sind.
Die zwei Designerinnen Agnes Murmann und Nicole Brugger haben diesen Frühling in Zusammenarbeit mit ‹stadtgrün› an drei unansehnlichen Ecken je eine Blumenstele aufstellen lassen. Die bunten Blumen haben das Herz jener erwärmt, die dafür aufmerksam waren. Ein kleiner, schöner Anfang, unsere Baselstrasse lebendiger und farbiger zu machen und der Natur einen kleinen Platz inmitten von Asphalt und Beton zurückzugeben. Die Stiefmütterchen sind verblüht, die Säulen sind wieder weggeräumt worden. Doch die Initiative dieser beiden jungen Frauen hat eine Fortsetzung gefunden. ‹stadtgrün› hat eine der wunderschönen grossen farbigen Blumensäulen, wie sie bis anhin nur in der touristisch attraktiven Innenstadt zu finden waren, inmitten der Baselstrasse aufgestellt. Zusammen mit den beiden Bäumen und den vom Quartierverein aufgestellten Bänkli an der Baselstrasse 43/45 entstand so ein kleiner, einladender Ort, um mindestens mit den Augen ein wenig zu verweilen inmitten des Getriebes der Baselstrasse. Die Foto ist hier leider nur einfarbig!

Oasen im Quartier

Wir können unsere Lebensqualität noch weiter verbessern. Es gibt da und dort eine Nische, die belebt werden könnte. Bewohner*innen der Militärstrasse haben gemeinsam eine kleine Gartenwirtschaft vor ihrem Haus gestaltet. Bei schönem Wetter treffen sie sich zum Plaudern, für ein Feierabend-Bier, zum Spielen …
Vielleicht regt das Beispiel andere dazu an, weitere tote Ecken in kleine Oasen zu verwandeln, wo Menschen einander begegnen und aus der Anonymität herausfinden.
Zur Lebensqualität in der Baselstrasse trägt natürlich besonders auch der nahe Gütschwald bei. Der QV Wächter am Gütsch leistet zu seinem Gedeihen jährlich einen kleinen Beitrag mit seinem Gütschwald-Pflegetag (siehe Artikel nebenan), ein schönes Erlebnis für alle, die mit dabei sind. Wir freuen uns, dass der Fussweg zum Gütsch nach monatelanger Sperrung wegen dem Hangrutsch wieder offen ist.
Eine weitere Möglichkeit für mehr Lebensqualität in unserem Quartier sehe ich in der Einführung von Tempo 30 an der Baselstrasse. Jede und jeder kann diesem Anliegen zum Durchbruch verhelfen, z.B. mit einem Leser*innen-Brief in der LZ.

Poesiewerkstatt BaBeL (VI)

Lost Hearts, a Lighthouse

von Fatih Özbek

Karanlıkta bir ışık doğar,
Bu yolda bütün kalpler bir olur,
Sentitreff, bir umut, bir aşk,
İçimizdeki gücü her an açığa çıkarır.

İşbirliği, kardeşlik ve sevgi,
Her yürek, her nehir birleşiyor,
Bir köprü sosyal bağlar kurar,
Düşenleri uyandırır ve onları kudretiyle diriltir.

Bütün sokaklar bir çığlıkta birleşiyor,
Tek dileğimiz huzur ve sükunettir,
Birlikte, omuz omuza,
Daha güzel bir dünya inşa ediyoruz.

Farklı renkler, diller ve hikayeler,
Bir araya gelin, tek yürek olalım,
Sentitreff, bir arayış, bir hayat,
Birlikte hepimiz güçlüyüz, hiçbir engel bizi geri tutamaz.

Bir adım at, bir el uzat,
Her adımda umut yeşerir,
Sentitreff ile her kalp birleşiyor,
Hep birlikte yükselir ve dünyayı güzelleştirir.

Ein Licht wird in der Dunkelheit geboren,
Auf diesem Weg werden alle Herzen eins,
Sentitreff, eine Hoffnung, eine Liebe,
Setzt in jedem Moment die Kraft in uns frei.

Zusammenarbeit, Brüderlichkeit und Liebe,
Jedes Herz, jeder Fluss vereint,
Eine Brücke schafft soziale Bindungen,
Erweckt die Gefallenen und lässt sie mit ihrer Kraft wieder auferstehen.

Alle Strassen vereinen sich in einem Schrei,
Frieden und Ruhe ist unser einziger Wunsch,
Gemeinsam, Schulter an Schulter,
Bauen wir eine schönere Welt.

Verschiedene Farben, Sprachen und Geschichten,
Kommt zusammen, lasst uns ein Herz sein,
Sentitreff, eine Suche, ein Leben,
Gemeinsam sind wir alle stark, kein Hindernis kann uns zurückhalten.

Mach einen Schritt, strecke deine Hand aus,
Hoffnung spriesst mit jedem Schritt,
Mit dem Sentitreff vereint sich jedes Herz,
Wir erheben uns gemeinsam und machen die Welt schön.

Fatih Özbek, geboren in der Türkei, wohnt an der Bernstrasse. Er unterstützt den Sentitreff regelmässig mit seiner handwerklichen Erfahrung und seinem wertvollen Knowhow als Elektriker.

Fortsetzung von Seite 1

aus dem Quartier haben mitgewirkt: Es gab Gespräche, Interviews, Workshops. Daraus ist die **BaBeL Perspektive 2030** entstanden – unser gemeinsamer Blick in die Zukunft.
In sieben Leitsätzen zu den Themen Verbindungen im Quartier, Zusammenleben & Integration, Strassenraum & Verkehr, Freiräume, Wohnen, Gewerbe sowie Bildung & Kultur wird gezeigt, wie sich unser Quartier weiterentwickeln und doch seinen besonderen Charakter behalten soll. Die Leitsätze zeigen: **BaBeL lebt vom Mitmachen**. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unseres Quartiers – Schritt für Schritt. Dieser Prozess braucht Zeit, Engagement und weiterhin viele Stimmen aus dem Quartier. Damit unsere Anliegen auch in der Politik gehört werden.

Daher laden wir erneut ein, um gemeinsam die **Umsetzung** der ‹BaBeL Perspektive 2030› anzupacken: **Am 10. September um 18 Uhr, Pfarreizentrum St. Karl**. Alle Leitsätze und Anmeldung im BaBeL-Büro oder unter:
➥ **www.babel-quartier.ch**

Impressum
Sentipost N° 135 — 3/2025
Herausgeber: Verein Sentitreff
Baselstrasse 21 / 6003 Luzern
041 240 94 79
info@sentitreff.ch / www.sentitreff.ch
Redaktion: Urs Häner (uh), Raphael Meyer (rm), Josef Moser (jm), Tanja Christen (tc)
Weitere Mitwirkende:
Victor Huber, Edina Kurjakovic, Miriam Kutt, Dorothy Northe, Fatih Özbek
Druck: Gamma-Print AG; Auflage: 3300 Expl